

**SLKK**

*vernünftig versichert: die  
ehemalige Schweizerische  
Lehrerkrankenkasse*



Bericht Finanzlage  
SLKK VERSICHERUNGEN

**2021**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Glossar</b>	6
<b>Management Summary</b>	7
<b>A. Geschäftstätigkeit</b>	8
1 Strategie	8
2 Ziele	8
3 Organisation und rechtliche Struktur	8
4 Wesentliche Geschäftssegmente	8
5 Angaben zu externer Revisionsstelle	8
6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse	8
<b>B. Unternehmenserfolg</b>	8
1 Versicherungstechnisches Ergebnis	8
1.1 Prämien	8
1.2 Kosten	8
1.3 Schäden	8
1.4 Leistungen	8
2 Finanzielles Ergebnis	8
2.1 Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	8
2.2 Informationen über im EK erfasste Gewinne und Verluste	9
<b>C. Governance und Risikomanagement</b>	9
1 Zusammensetzung Vorstand	9
2 Zusammensetzung Geschäftsleitung	9
3 Risikomanagement	9
3.1 Angewandtes System/ Konzept	9
3.2 Die Risikostrategie	10
3.3 Der Risikomanagementprozess	11
3.4 Funktionsbeschreibungen und Implementierung	11
3.5 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der letzten Berichtsperiode	11
4 Allgemeine Beschreibung IKS	11

<b>D. Risikoprofil</b>	12
1 Wesentliche Risiken	12
1.1 Versicherungstechnische Risiken	12
1.2 Finanzielle Risiken	12
1.3 Compliance Risiken	13
1.4 Operationelles Risiko	14
1.5 IT Risiken	14
1.6 Weitere wesentliche Risiken	15
2 Risikoexponierung	15
2.1 Wesentliche Risiken	15
2.2 Massnahmen zur Risikobeurteilung	15
2.3 Wesentliche Risikokonzentrationen	15
2.4 Instrumente zur Risikominderung	15
2.5 Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente	15
<b>E. Bewertung</b>	16
1 Aktivenwert nach Anlageklassen getrennt	16
1.1 Grundlagen und Methoden der Bewertung	16
2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	16
2.1 Brutto-und Nettowert	16
2.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung	17
3 Mindestbetrag	17
3.1 Wert und Effekte auf Zielkapital	17
3.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung	17
4 Übrige Verbindlichkeiten	17
4.1 Wert	17
4.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung	17

<b>F. Kapitalmanagement</b>	17
1 Kapitalplanung	17
1.1 Strategie	17
1.2 Ziele der Anlagepolitik	17
2 Eigenkapital	18
2.1 Struktur und Höhe	18
2.2 Qualität	18
2.3 Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode	18
2.4 Unterschied zwischen marktnaher und statutarischer Bilanz	18
<b>G. Solvabilität</b>	19
1 Solvenzmodell	19
2 Zielkapital	19
2.1 Komponenten	19
2.2 Komponenten Marktrisiko und Versicherungsrisiko	20
3 Risikotragendes Kapital	21
3.1 Komponenten	21
3.2 Solvabilität	21
<b>4 Hinweis</b>	22
<b>5 Anhang</b>	21
<b>Quantitative Vorlage</b>	22

## *Glossar*

BCM Business Continuity Management

DCF Discounted Cashflow

EK Eigenkapital

EW Eintrittswahrscheinlichkeit

FK Fremdkapital

IKS Internes Kontrollsystem

IR Interne Revision

LZV Langzeitverpflichtungen

RM Risikomanagement

RS Rückstellungen

Rz Randziffer

RTK Risikotragendes Kapital

SST Swiss Solvency Test

## *Management Summary*

Die Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN (nachfolgend SLKK) ist ein Krankenzusatzversicherer, der strategisch auf Kontinuität und Qualität setzt. Finanzielle Sicherheit und eine stabile Versichertenentwicklung stehen dabei im Vordergrund. Der Umgang mit den Kunden ist geprägt von einem partnerschaftlichen und dienstleistungsorientierten Ansatz. Die wichtigsten Versicherungszeige sind die ambulante Zusatzversicherung und die Spitalzuzusatzversicherung.

Die SLKK beschäftigt ausschliesslich Agenturberater für den Bestandesausbau, die vom Geschäftssitz aus die Bestandespflege wahrnehmen. Bewusst wird strategisch auf einen aggressiven Aussendienst verzichtet. Ebenso machen die SLKK weder Kaltakquisition, noch kaufen sie Adressen von Call-Centern.

Insgesamt brachte das Geschäftsjahr 2021 den SLKK VERSICHERUNGEN einen positiven Portfolioertrag.

Der Prämienenertrag hat sich im 2021 im Vergleich zum Vorjahr konstant entwickelt wie auch der Bestand. Die Schadenhäufigkeit war ähnlich wie im Vorjahr.

Sowohl strategisch wie auch operativ waren die Aktivitäten im Bereich des Risikomanagements erheblich. Aufsichtsrechtliche Verschärfungen führten dazu, dass die personellen Ressourcen in diesem Bereich deutlich ausgebaut wurden. Die erforderlichen Anpassungen an aufsichtsrechtliche Vorschriften haben Früchte getragen. Wir verfügen heute über ein integriertes Risikomanagementsystem inklusive effizienter Kontrollaktivitäten. Das Schulungskonzept zur Sensibilisierung der Mitarbeiter wurde ebenfalls nochmals ausgebaut.

Das Ergebnis des Swiss Solvency Tests erachten wir als wichtiges finanzielles Führungsinstrument. Seit Jahren kann die SLKK mit einem soliden, auf Langfristigkeit ausgelegten Ergebnis aufwarten.

Der Geschäftsbericht 2021 der SLKK ist als Beilage bzw. Bestandteil zum Bericht der Finanzlage zu verstehen.

# Bericht über die Finanzlage 2022 zur Jahresrechnung 2021

## Geschäftstätigkeit

### 1 Strategie

Die Strategie ist dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 1 zu entnehmen.

### 2 Ziele

Die Ziele sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 2 zu entnehmen.

### 3 Organisation und rechtliche Struktur

Die Organisation sowie die rechtliche Struktur können dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 4 entnommen werden.

### 4 Wesentliche Geschäftssegmente

Die wesentlichen Geschäftssegmente sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 5 zu entnehmen.

### 5 Angaben zu externer Revisionsstelle

Die Angaben zur externen Revisionsstelle sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 2 zu entnehmen. Ebenso ist der Bericht der Revisionsstelle dem Geschäftsbericht beigelegt.

### 6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 6 zu entnehmen.

## B. Unternehmenserfolg

### 1 Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis erfolgt aus dem Segment Krankheit, wozu weitere quantitative Angaben dem Anhang entnommen werden können.

#### 1.1 Prämien

Angaben zu den Prämien sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.1 zu entnehmen.

#### 1.2 Kosten

Angaben zu den Kosten sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.2 zu entnehmen.

#### 1.3 Schäden

Angaben zu den Schäden sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.3 zu entnehmen.

#### 1.4 Leistungen

Angaben zu den Leistungen sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.4 zu entnehmen.

### 2 Finanzielles Ergebnis

#### 2.1 Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Kapitalmärkte haben sich im Geschäftsjahr 2021 zwar teilweise volatil, zum Schluss hin doch robust entwickelt. Die Devisenmärkte entwickelten sich auf stabilem Niveau und zeigten wenig Schwankung. Das Zinsumfeld war nach wie vor auf tiefem Niveau. Wie im Vorjahr und aufgrund der fehlenden Möglichkeiten in gut bewerteten Anlagen zu investieren, lag der Fokus auf Halten der bestehenden Depotwerte.

Insgesamt brachte 2021 den SLKK VERSICHERUNGEN einen positiven Portfolioertrag. Zumal haben die selbst gehaltenen Immobilien, wegen der teilweise nicht so guten Rendite der Börsenanlage, viel zum Anlageerfolg beigetragen.

Regelmässige Überprüfungen und Investitionen tragen zu einer stabilen Werthaltigkeit unserer Liegenschaften bei. Unsere Liegenschaften wurden in diesem Zusammenhang wiederum von einem unabhängigen Prüfer auf ihre Werthaltigkeit geprüft und neu bewertet. Die genauen Zahlen können dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 4 sowie dem Anhang des Geschäftsberichts unter den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung den Punkten 3.4 und 3.5 entnommen werden.

## **2.2 Informationen über im EK erfasste Gewinne und Verluste**

Sämtliche Gewinne und Verluste werden jeweils vollumfänglich den Gewinnreserven zugewiesen.

## **C. Governance und Risikomanagement**

### **1 Zusammensetzung Vorstand**

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Gemäss der Maximalklausel wären fünf Mitglieder zugelassen. Die Wahl liegt in der Kompetenz der Delegiertenversammlung. Das Wahlprozedere und die Amtsdauer richten sich nach Art. 12 der Statuten. Das Jahr 2021 hat keine nennenswerten Änderungen ergeben.

<b>Vorstandsmitglied</b>	<b>Funktion</b>
Dr. iur. Urs Korner, Luzern	Präsident
Patrick Lerf, Murten	Vizepräsident
Martina Giger-Kempff, Weinfelden	Aktuarin
Niels W. Allemann, Steffisburg	Mitglied

### **2 Zusammensetzung Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor, Herr Peter M. Sieber, der Abteilungsleiterin Finanzen, Frau Patricia Gastaldo und der Compliance-Officer, Frau Mariette Steiger. Dieses Gremium arbeitet seit dem 1.8.2017 in dieser Besetzung zusammen.

### **3 Risikomanagement**

#### **3.1 Angewandtes System/ Konzept**

Das Risikomanagement System der SLKK wurde weiter entwickelt und ist zusammen mit dem IKS als integriertes System zu verstehen. Es richtet sich nach der vom strategischen Gremium freigegebenen Risikostrategie. Überdies ist ein allgemeines Risikoinventar festgelegt, welches strategische und operative Risiken enthält. Ferner bestehen Schlüsselrisiken, welche Schlüsselkontrollen nach sich ziehen und mithin für das Unternehmen als wesentlich erachtet werden. Die Risiken werden laufend überprüft und Prozesse sowie Massnahmen diesbezüglich eingeleitet. Sowohl die strategischen, als auch die operati-

ven Risiken, sind nach Risikokategorien gegliedert und können unter die folgenden Kategorien subsummiert werden:

- Finanzielle Risiken
- Versicherungstechnische Risiken
- Compliance Risiken
- IT Risiken
- Reputations Risiken
- Operationelle Risiken aus den jeweiligen Abteilungen

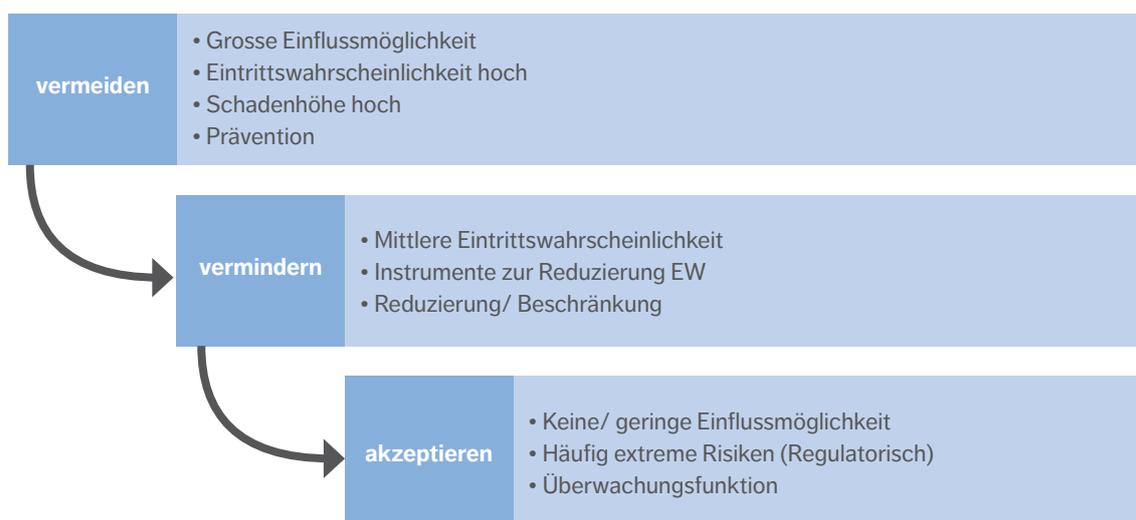
Weitere Angaben können dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. A. 1-3 nachgelesen werden.

### 3.2 Die Risikostrategie

Mit unserer Risikostrategie wird definiert, welche Risiken wir übernehmen und welche wir vermeiden resp. vermindern wollen. Aus unse-

rem Strategieprozess leiten wir Toleranzen und Limits ab, die uns ein hinreichendes Frühwarnsystem bieten, um bei etwaiger Zielabweichung zeitnah Gegenmassnahmen einleiten zu können. Diesen begegnen wir mit aktiven Massnahmen, Transparenz und sorgfältiger Bewertung. Ausserdem beachten wir auch Risiken ausserhalb unseres definierten Risikoappetits. Unser Fokus liegt dabei auf Risiken, die wir aktiv steuern können.

Risiko bedeutet zugleich auch Chance. Wir analysieren periodisch Trends, Risiken und Phänomene, die Einfluss auf unsere Gesellschaft und dadurch auf unsere Kunden und uns selbst haben. Wir involvieren unsere Mitarbeiter auf verschiedenen Hierarchiestufen, um diese Trends früh zu erkennen, zu analysieren und geeignete Massnahmen zu entwickeln. Diese Massnahmen orientieren sich an unsere Risikostrategie, welche sich in der Risikosteuerung wie folgt äussert:



Unsere Grundsätze des Risikomanagements :

- Wir kennen unsere Verantwortung
- Wir kennen unsere Risiken
- Keine Entscheidung darf ein existenzbedrohendes Risiko nach sich ziehen
- Auf internen Risiken liegt die Konzentration, da hier die Einflussmöglichkeit am grössten ist

- Auch externe Risiken sind zu berücksichtigen, obwohl deren Einflussmöglichkeit geringer ist
- Die Risikosteuerung orientiert sich an der Bewertung gemäss Szenarioanalyse
- Je grösser die Einflussmöglichkeit, desto eher ist das Risiko zu vermeiden, insbesondere bei hohem Schadenpotential und hoher Eintrittswahrscheinlichkeit

- Grundsätzlich sind Risiken soweit wie möglich abzusichern
- Alle Mitarbeitende beteiligen sich aktiv am Risikomanagement

Schlussendlich achten wir auf eine Geschäftsstrategie, die sämtliche Risiken unseres Unternehmens kennt und beachtet.

### **3.3 Der Risikomanagementprozess**

Der Risikomanagementprozess der SLKK VERSICHERUNGEN liefert periodische Informationen zum Risikoprofil und ermöglicht uns stufengerechte Entscheidungen zu treffen und somit die langfristige Zielerreichung zu sichern. Der Prozess konzentriert sich auf unternehmensrelevante Risiken, welche unter Punkt D. näher beschrieben werden.

Das Erkennen neuer Risiken verläuft sowohl Bottom-Up über die jeweiligen Fachspezialisten der Abteilungen als auch top-down durch die Risikomanager und die Geschäftsleitung. Mithin können alle Mitarbeitenden zur Umsetzung des Risikomanagements beitragen. Bei einer positiven Entscheidung über die Aufnahme eines neuen Risikos in das Inventar der SLKK ordnet die Risikomanagerin das Risiko einer der Kategorien zu, beschreibt das Risiko, analysiert und formuliert mögliche Ursachen und es wird ein Risiko Owner und Performer definiert sowie nach der Bewertung die Verknüpfung zum IKS mittels Risikosteuerung zur Handhabung der Risiken hergestellt. Zu Beginn eines jeden neuen Jahres ist ein Assessment zur Identifikation geplant um die Aktualität zu gewährleisten.

### **3.4 Funktionsbeschreibungen und Implementierung**

#### **a) Risikomanagement**

Die Funktionsbeschreibung sowie Implementierung des Risikomanagements kann dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. A. 1-3 entnommen werden.

#### **b) Interne Revision**

Die Funktionsbeschreibung sowie Implementierung der Internen Revision kann dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. B. 3 entnommen werden.

#### **c) Compliance**

Die Funktionsbeschreibung sowie Implementierung über Compliance kann dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. B. 2 entnommen werden.

### **3.5 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der letzten Berichtsperiode**

Das Risikoinventar der SLKK wurde für das GJ 2022 nach einem ausführlichen Assessment überarbeitet. Neu wurden dazu auch Interviews mit Fachspezialisten geführt. Dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht ist unter Punkt III. B.1 eine Beschreibung dazu zu entnehmen. Zum integrierten System mit den Zielen der Digitalisierung, Dokumentation der Kontrollen und Vereinfachung der Überwachungsfunktion der Stelle Risikomanagement wurde ein IT Tool gekauft, welches jedoch noch nicht einsatzfähig ist. Überdies wurde zur Risikobewertung zusätzlich eine Szenarioanalyse durchgeführt, um die aufsichtsrechtlichen quantifizierenden Anforderungen zu gewährleisten.

Alle für das Geschäftsjahr geplanten Massnahmen konnten umgesetzt und von der FINMA genehmigt werden.

### **4 Allgemeine Beschreibung IKS**

Eine allgemeine Beschreibung des IKS ist dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. B.1 zu entnehmen.

## D. Risikoprofil

### 1 Wesentliche Risiken

#### 1.1 Versicherungstechnische Risiken

Das für die SLKK versicherungstechnische Risiko setzt sich aus den branchenspezifischen Risiken zusammen, nämlich dem Schaden- und Reserverisiko sowie den Risiken aus der Prämienkalkulation zusammen. Die quantitativen Angaben dazu können unter Punkt G. Solvabilität entnommen werden.

#### Schadenrisiko

Das Schadenrisiko beschreibt ein Übermass an unverarbeiteten Rechnungen, welche die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle übersteigen. Häufig sind Grossrisikoschäden aufgrund von unerwarteten oder ernsthaften Erkrankungen von Versicherten dafür verantwortlich. Soweit möglich, soll eine Leistungshochrechnung zu einer Verminderung dieses Risikos führen. Anders als beim Stornorisiko steuert hier der Einzelfall mit extremen Kosten den negativen Impact hinsichtlich dieses Risikos. Die kontinuierliche und stringente Schadenüberprüfung ist die effizienteste Methode um diesem Risiko besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

#### Reserverisiko

Das Reserverisiko beschreibt den Zustand einer ungeeigneten Alimentierung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Es gilt den aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu entsprechen. Durch periodische versicherungsmathematische Berechnungen der Aktuarin soll das Risiko vermieden werden.

#### Stornorisiko

Unter Stornorisiko verstehen wir die Möglichkeit des Versicherungsnehmers einen Versicherungsvertrag vor Ablauf der vereinbarten Versi-

cherungsdauer zu kündigen. Dadurch kann es zu bedeutenden Ausfällen von guten Versicherungsrisiken kommen. Das quantitative Stornorisiko bei den SLKK beurteilen wir mit maximal 10% aller Versicherungsverträge über die Zeitdauer von drei Jahren. Qualitativ beurteilen wir das Stornorisiko als sehr klein. Die gute Dienstleistungsqualität und die Nähe zum Kunden minimiert dieses Risiko auf unter 1% aller Verträge in der Spanne von drei Jahren. Das Stornorisiko wird in vielen Fällen durch das vorhandene Haushaltsbudget der Versicherten gesteuert, d.h. wenn die Tarife der obligatorischen Krankenpflegeversicherung steigen, nimmt das verfügbare Kapital für Zusatzversicherungen linear ab. Dies betrifft vor allem Versicherte mit relativ tiefen Einkommen und Versicherte im Ruhestand.

#### Underwriting

Das Underwriting befasst sich mit der Einschätzung des Gesundheitszustandes eines Antragstellers. Fehleinschätzungen und falsch positiv eingeschätzte Risikoanalysen hinsichtlich des Gesundheitszustandes eines Antragstellers bestimmen die Schadenshöhe. Die Verträge der SLKK VERSICHERUNGEN sind zeitlich unbefristet und können nur vom Versicherten gekündigt werden. Durch eine genaue Prüfung und der Möglichkeit einer Abklärung mit einem Vertrauensarzt und die konsequente Anwendung des Vieraugenprinzips wird dieses Risiko vermindert. Es existiert ein Reglement über das Underwriting. Mit dessen Einsatz bzw. dessen Umsetzung können die Risiken minimiert werden. Die SLKK führt das Risiko unter operationelles Risiko aus der Abteilung Innendienst.

#### 1.2 Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken beziehen sich auf die Gefährdung der finanziellen Sicherheit und der Solvenz.

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko setzt sich in Anlehnung an die in der Solvency II-Standardformel definierten Kategorien aus Zins-, Spread-, Aktien-, Immobilien- und dem Währungsrisiko zusammen. Allgemein wird das Marktrisiko und dessen Zusammensetzung in erheblichem Ausmass von der Aktivseite und deren Allokation in die verschiedenen Anlageklassen beeinflusst. Die quantitativen Angaben dazu können unter Punkt G. Solvabilität entnommen werden. Die Vermögensverwaltung wurde an die Credit Suisse outgesourct. Die CS verfügt über ein sehr detailliertes Risikomanagement für deren Anlagetätigkeiten und erstellt Risikoberichterstattungen zu Händen der SLKK. Dazu wurden entsprechend neue Kontrollen eingeführt um die Tätigkeiten der CS überprüfen zu können und die Überwachungsvorgaben werden mithin durch die Anlagekommission eingehalten.

### **Immobilienrisiko**

Für die Bewertung der Immobilien wurde die DCF-Methode verwendet. Der Immobilienmarkt hat sich durch die fehlenden Anlagemöglichkeiten in den festverzinslichen Anlagen stark verändert. Es werden aktuell Kaufpreise bezahlt, die langfristig keine genügende Rendite versprechen. Die SLKK sind aufgrund der internen Anlagerichtlinien gehalten in Immobilien zu investieren. Die Marktvolatilität muss kontinuierlich beobachtet werden. Die Immobilienschätzungen werden in einem zweijährigen Rhythmus vorgenommen vor allem um die Liegenschaften zeitnah bewerten zu können.

### **Kreditrisiko**

Das für die SLKK relevante Kreditrisiko setzt sich aus dem Gegenparteirisiko in Anlage- und Umlaufvermögen, dem Fachverständnis für Anlagetätigkeiten sowie das Risiko von staatlichen und politischen Eingriffen zusammen. Die quantita-

tiven Angaben dazu können unter Punkt G. Solvabilität entnommen werden. Die Vermögensverwaltung wurde wie bereits erwähnt an die Credit Suisse outgesourct. Die Tätigkeiten dazu fallen unter deren Risikomanagement-System. Die Anlagekommission der SLKK überprüft weiterhin alle ausgelagerten Tätigkeiten und nimmt dadurch ihre Verantwortung wahr.

### **Staatliche und politische Eingriffe**

Die staatliche oder politische Einflussnahme kann im Zuge von Konfiszierungen oder Beschränkungen der Verfügungsgewalt geschehen. Dies kann dann zu verspäteten oder fehlenden Rückzahlungen führen, wodurch der Anlagewert negativ beeinflusst wird. Eine intensive Marktbeobachtung sowie der rege Austausch mit der Bank sollen das Risiko vermindern.

### **Gegenparteirisiko in Anlage- und Umlaufvermögen**

Das Gegenparteirisiko beschreibt hauptsächlich die FINMA Vorgabe einer prozentualen Begrenzung für Anlagen bei Banken ohne Staatsgarantien. Diese Vorgabe basiert auf der Annahme eines grösseren Risikopotentials bei Nichtvorhandensein von Staatsgarantien. Zur Sicherung des Investitionsschutzes werden die Vorgaben diesbezüglich eingehalten um das Risiko zu vermindern.

### **1.3 Compliance Risiken**

Compliance Risiken ergeben sich aus Verstössen gegen Gesetze, aufsichtsrechtliche Vorschriften, branchenspezifische Vorschriften, interne Richtlinien oder Best Practices.

### **Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes**

Die Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes durch Unwissen der Mitarbei-

ter hat sowohl strafrechtliche- wie auch aufsichtsrechtliche Konsequenzen. Daraus kann ein Reputationsschaden entstehen, was wiederum die Kundenbindung negativ beeinflussen könnte. Deshalb soll das Risiko durch interne Kommunikation und schriftliche Weisungen zum Verständnis über den Daten- und Persönlichkeitsschutz vermindert werden. Periodische Schulungsveranstaltungen versinnbildlichen den Mitarbeitenden die Wichtigkeit dieser rechtlichen Vorgaben.

#### **1.4 Operationelles Risiko**

Unter dem operationellen Risiko wird das Risiko von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

Die SLKK definiert verschiedene operationelle Risiken aus den jeweiligen Abteilungen.

#### **Interne betrügerische Handlungen/ Fraud**

Das Risiko der internen betrügerischen Handlungen resultiert beispielsweise aus der Möglichkeit der Mitarbeitenden, sich durch eine Scheinabrechnung Geld zu überweisen. Dieses Risiko stellt gleichzeitig ein Reputationsrisiko dar. Durch interne Kommunikation der Unternehmensgrundsätze und Unternehmenskultur sowie EDV-gestützter Kontrollen und der konsequenten Umsetzung des Vieraugenprinzips wird das Risiko vermieden. Bei einem Vorliegen eines Verdachtsmoments würde eine aktive Überprüfung der Mitarbeitenden ausgelöst und entsprechend dokumentiert werden.

#### **Externe betrügerische Handlungen**

Externe betrügerische Handlungen können einerseits durch Hacking und Internetangriffe entstehen, wobei unzureichende Systemsicherheitsprogramme die Ursache wären. Dies würde als IT

Risiko gelten. Andererseits zählt auch Raub darunter, welcher beispielsweise durch eine defekte oder nicht scharf gestellte Alarmanlage erleichtert werden kann. Diese Risiken werden durch verschiedene Kontrollen vermieden, insbesondere durch IT gestützte Kontrollen. Weiter können gefälschte Rechnungen eingereicht werden, resp. wissentlich zu hoch gestellte Honorarforderungen von Leistungserbringern. Diesen wird mit einem aktiven- proaktiven Schadenmanagement entgegengewirkt.

#### **Versagen von internen Kontrollprozessen**

Interne Kontrollprozesse stellen die Aufdeckung von Prozessfehlern und Fehlleistungen der Mitarbeitenden sicher. Deren Versagen würde zu aufsichtsrechtlichen Konsequenzen führen, die Corporate Governance anzweifeln lassen sowie einen Reputationsschaden hervorrufen. Durch die Kontrolltätigkeiten des Compliance Officers und dessen Beurteilung des internen Kontrollsystems soll die Wirksamkeit dessen sichergestellt werden und das Risiko vermieden werden.

#### **1.5 IT Risiken**

Die IT Risiken beinhalten sowohl das Cyberrisiko sowie alle interne IT technischen Risiken.

#### **Daten- und Systemsicherheit**

Die Daten- und Systemsicherheit ist die Voraussetzung um einem Datenverlust oder Systemausfällen entgegenzuwirken. Im schlimmsten Fall könnte es zu einer Betriebsunterbrechung kommen, zu hohen Kosten sowie einem Reputationsschaden.

Durch Überprüfung der protokollierten Systemparameter und Individualkontrollen durch Compliance Officer, Kader und IT IKS soll eine Vermeidung des Risikos angestrebt werden.

## **1.6 Weitere wesentliche Risiken**

### **Reputationsrisiko**

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Verlustrisiko, das aufgrund einer möglichen Schädigung des Unternehmensrufs, einer Verschlechterung des Ansehens oder eines negativen Gesamteindrucks infolge negativer Wahrnehmung durch die Kunden, Geschäftspartner oder die Aufsichtsbehörde entsteht. Manche Reputationsrisiken entstehen durch operationelle Risiken. Diese werden dann im Zuge der Bewertung des entsprechenden operationellen Risikos berücksichtigt. Weiter bestehen folgende Reputationsrisiken, welche individuell bewertet werden.

- Das gesellschaftliche Sozialrisiko gegenüber Kunden und Partnern
- Die finanzielle Performance des Gesamtunternehmens
- Die Interessenkonflikte von strategischer und operativer Leitung
- Die Kundenunzufriedenheit

Allgemein soll einer Verletzung von gesellschaftlich etablierten Grundsätzen entgegengewirkt und die Kundenbindung gewahrt werden.

## **2 Risikoexponierung**

### **2.1 Wesentliche Risiken**

Die wesentlichen Risiken wurden bereits unter Punkt D. 1 erläutert.

### **2.2 Massnahmen zur Risikobeurteilung**

Das jeweilige Risiko setzt sich hauptsächlich aus zwei Komponenten zusammen. Einerseits der Wahrscheinlichkeit, ausgehend von der Jahreseintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von „unwahrscheinlich“ bis „sehr wahrscheinlich“ in fünf Schritten. Die zweite Komponente ist die Höhe und Bedeutung des Schadens für die SLKK, der als Folge des Ereignisses auftreten würde. Die

Schätzung des Schadenpotentials erfolgt mittels Expert Judgement mittels Szenarioanalyse. Die Limiten sind der Risikostrategie zu entnehmen. Ausserdem berücksichtigt die SLKK zusätzlich die eigene Einflussmöglichkeit (gering/mittel/hoch) um das Risiko genauer bewerten und dann auch dementsprechend steuern zu können.

### **2.3 Wesentliche Risikokonzentrationen**

Ein Risikomanagement der Konzentrationen besteht nicht. Jedoch werden die Konzentrationen durch diverse Szenarien im SST entsprechend gewürdigt. Zudem bestehen ausreichende Rückstellungen für Sicherheit und Schwankungen.

### **2.4 Instrumente zur Risikominderung**

Die Instrumente der Risikominderung ergeben sich aus der Risikosteuerung, sprich die Handhabung der Risiken basiert auf der jeweiligen Risikobewertung. Risikominderungsmassnahmen umfassen Instrumente zur Reduzierung oder Beschränkung der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie wertorientierte Massnahmen, welche ein mögliches Schadensausmass beschränken sollen. Bei der Vermeidung soll die Eintrittswahrscheinlichkeit auf null gesetzt werden. Jedoch ist unternehmerisches Handeln häufig auch mit Risiken verbunden, weshalb eine Risikovermeidung in der Umsetzung schwierig sein kann. Bei Risiken mit grosser Einflussmöglichkeit soll eine Vermeidung des jeweiligen Risikos dennoch angestrebt werden. Dazu sind die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe ebenfalls mittel bis hoch. Es soll eine Art Prävention durch die Massnahmen angestrebt werden, wobei Chancen und Risiken gegenüberzustellen sind.

### **2.5 Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente**

Das interne Kontrollsystem (IKS) der SLKK umfasst alle unternehmensinternen Kontrollen und

Aktivitäten, welche der operativen Risikoüberwachung dienen. Die Leiterin Riskmanagement verantwortet die Prozessüberwachung in enger Zusammenarbeit mit dem Compliance Officer. Es erfolgt auf Geschäftsleitungs-Ebene sowie auf Vorstands-Ebene eine periodische Berichterstattung. Mithin ist das IKS in das Governance, Risk & Compliance Management integriert. Zusätzlich führt die interne Revision eine risikobasierte Überwachungsfunktion aller Risiken und Kontrollen aus mit entsprechendem unabhängigen Reporting an den Vorstand.

## E. Bewertung

### 1 Aktivenwert nach Anlageklassen getrennt

#### 1.1 Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die Grundlagen und Methoden der Bewertung der Aktiva können dem Geschäftsbericht der SLKK VERSICHERUNGEN nach SWISS GAAP FER unter den Punkten 1.5 bis 1.11 entnommen werden.

Die Immobilien werden in der statutarischen Bilanz zum Anschaffungswert abzüglich einer linearen Abschreibung geführt. Die Differenz zur marktnahen Bilanz ist darauf zurückzuführen, dass die Position in der marktnahen Bilanz nach der DCF-Methode bewertet wird. Dabei wird, wie im Bewertungsreglement der SLKK VERSICHERUNGEN festgehalten, alle zwei Jahre eine Neueinschätzung der Liegenschaften vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden letztes Mal die Liegenschaften neu geschätzt. Dies wurde durch einen anerkannten Experten durchgeführt und gewährleistet eine marktnahe Bewertung.

Die festverzinslichen Wertpapiere werden in der statutarischen Bilanz mit dem theoretischen Buchwert bewertet. Daraus kann eine Bewertungsdifferenz zum Marktwert entstehen.

Auf den Aktien und kollektiven Kapitalanlagen werden in der statutarischen Bilanz eine Schwankungsreserve und eine zusätzliche Wertberichtigung der Kapitalanlagen in der Höhe von 4 Mio CHF berücksichtigt.

### 2 Rückstellungen für

#### Versicherungsverpflichtungen

#### 2.1 Brutto- und Nettowert

Der Brutto- und Nettowert von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen kann dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK VERSICHERUNGEN nach SWISS GAAP FER unter Punkt 2.7 entnommen werden. Die SLKK weist mangels Rückversicherung nur Bruttowerte auf.

## **2.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung**

Die Grundlagen, Methoden und Annahmen von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen können dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK VERSICHERUNGEN nach SWISS GAAP FER unter Punkt 1.12 entnommen werden.

## **3 Mindestbetrag**

### **3.1 Wert und Effekte auf Zielkapital**

Die Abwicklung der Schäden, welche über die Schadenrückstellungen abgedeckt sind, erfolgt in der Regel innerhalb eines Jahres. Da die Abwicklung extrem kurz ist und in einer Projektion gemäss Abwicklung des Geschäfts somit nach einem Jahr kein Risiko mehr bestünde, ist der Risk Margin gemäss Vorgaben zum Standardmodell für Krankenversicherungen nach VVG mit Null angesetzt.

### **3.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung**

Die Aggregation des Zielkapitals wurde gemäss den Vorgaben des Standardmodells zum SST berechnet.

## **4 Übrige Verbindlichkeiten**

### **4.1 Wert**

Der Wert der übrigen Verbindlichkeiten kann dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK VERSICHERUNGEN nach SWISS GAAP FER unter Punkt 2.5 entnommen werden.

### **4.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung**

Die Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten kann dem Anhang des Geschäftsberichts unter Punkt 1.15 entnommen werden.

# **F. Kapitalmanagement**

## **1 Kapitalplanung**

### **1.1 Strategie**

Die Vermögenslage der SLKK VERSICHERUNGEN ist stabil und aufgrund der Mittelfristplanung auf ein kontinuierliches, auf Sicherheit ausgelegtes Wachstum ausgerichtet. Im Bereich des stationären Leistungseinkaufs sichert sich die SLKK durch die konsequente Verhandlung aller Tarifverträge eine stabile Ausgabensituation, trotz der Unternehmensgrösse. Die SLKK haben sich aus strategischen Überlegungen heraus bewusst für die Mandatierung der Hausbank (Credit Suisse AG, Private Banking) als externe Vermögensverwalterin entschieden. Dennoch bleibt die Anlagekommission als Überwachungsorgan bestehen und es wird eine konsequente Marktbeobachtung von allen Mitgliedern der Anlagekommission verlangt.

Die langfristige Anlagestrategie wird alle drei Jahre von der strategischen Anlagekommission zusammen mit der Credit Suisse überprüft.

### **1.2 Ziele der Anlagepolitik**

1. Die Leistungsziele der SLKK sollen mit einem möglichst günstigen Leistungs-/ Beitragsverhältnis finanziert werden.
2. Die Gewährleistung der Leistungsziele der SLKK hat absolute Priorität. Die anlagepolitischen Ziele Liquidität, Sicherheit und Ertrag sind inhaltlich konsequent aus den versicherungstechnischen Gegebenheiten der SLKK abzuleiten. Der Risikofähigkeit ist dabei sorgfältig Rechnung zu tragen.
3. Die Anlagepolitik soll unter Berücksichtigung der tatsächlichen finanziellen Lage und erkennbaren Entwicklungsperspektiven einer effizienten finanziellen Führung entsprechen.

## 2 Eigenkapital

### 2.1 Struktur und Höhe

Die Struktur und Höhe des Eigenkapitals können im Anhang des Geschäftsberichts der SLKK VERSICHERUNGEN nach SWISS GAAP FER dem Eigenkapitalnachweis unter Punkt 1.18 entnommen werden.

### 2.2 Qualität

Die aufsichtsrechtlichen, handelsrechtlichen und statutarische Vorschriften sind eingehalten worden. Dies wird auch im Revisionsbericht, enthalten im Geschäftsbericht, bestätigt.

### 2.3 Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Esgab während der Berichtsperiode keine Änderungen im Eigenkapital.

### 2.4 Unterschied zwischen marktnaher und statutarischer Bilanz

Durch die differenzierte Betrachtungsweise der Rückstellungen in der marktnahen Bilanz im Vergleich zur statutarischen Bilanz, erhöht sich das EK in der marktnahen Bilanz aufgrund dieser Unterschiede.

Art der Rückstellung	Statutarische Bilanz (Mio CHF)	Best Estimate Markt-nahe Bilanz (Mio CHF)	Differenz (Mio CHF)	Erläuterung
Schadenrückstellung	2.60	2.60	0.00	
Rückstellung für Langzeitverpflichtungen: Alterungsrückstellung Spitalprodukte	8.00	1.20	6.80	Unterschied zwischen aktuarielle berechneten Altersrückstellungen und den berechneten LZV aus dem LZV Template
Rückstellung für sonstige Versicherungsverpflichtungen: RS für Sicherheit und Schwankungen bei Produkten	6.60	0.00	6.60	Die Schwankungsrückstellung ist nach Definition SST Teil der Eigenmittel.
Rückstellung für sonstige Versicherungsverpflichtungen: RS für Geschlossene Produkte	1.70	1.70	0.00	
Schadenrückstellung für Aktive Rückversicherung	0.15	0.15	0.00	RST zur Absicherung von XL-Schäden (Priorität 140 TCHF) in der Aktiven RV
Schwankungsrückstellung Aktive Rückversicherung	2.10	0.00	2.10	RST zur Absicherung von Schwankungen in der Aktiven RV. Risiko wird im Szenario U2.1 erfasst. Die Schwankungsrückstellung ist nach Definition SST Teil der Eigenmittel
Sonstige Rückstellungen	1.30	0.00	1.30	Weitere statutarische Reserven sind mit 0 zu erfassen
<b>TOTAL</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	

## G. Solvabilität

### 1 Solvenzmodell

Der SST wird anhand des Standardmodells erstellt. Es werden keine weiteren Anpassungen an das Modell vorgenommen. Die Parameter und Berechnungen werden in den einzelnen Punkten des Berichtes näher erläutert.

### 2 Zielkapital

#### 2.1 Komponenten

Nr.	Posten	SST 2022	SST 2021	Relative Differenz
(1)	Marktrisiko	4.2	3.8	0.4
(2)	Kreditrisiko	1.1	1.1	0
(3)	Versicherungstechnisches Risiko	4.3	5.7	-1.4
(4) =	Kontrollvariable: Einfache Summe von Markt-, Kredit- und versicherungstechnischem Risiko	9.5	10.6	-1.1
(5)	Aggregation von (1), (2) und (3)	7.3	8	-1.2
(6) =	Kontrollvariable: Diversifikationseffekte	-2.3	-2.1	0.2
(7)	Aggregation von (5) mit sämtlichen zusätzlichen Effekten auf das Zielkapital	8.5	8.5	0
(7a)	Kontrollvariable: Wirkung von Szenarien Aggregation von (5) mit allfällig zu aggregierenden Szenarien (nach Aggregation)	8.5	0	0
(7b)	Kontrollvariable: Zusätzliche Effekte auf das Zielkapital	0	0	0
(8)	Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	0.1	0.1	0
(9)	Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	0	0	0
(10) =	Einjahresrisikokapital	8.7	8	0.7
(11)	Mindestbetrag	2.1	3.5	-1.3
(12) =	(10) + (11) Zielkapital	10.8	11.5	0.7

Es bestehen keine Instrumente gemäss Rz 63 und 64 aus dem FINMA RS 2017/3 SST.

## **2.2 Komponenten Marktrisiko und Versicherungsrisiko**

### **Marktrisiko:**

Das Marktrisiko wird beeinflusst von dem Kursverlauf der Anlagen, der Volatilität, den Zinsen, bzw. Obligationen sowie von Währungsschwankungen und dem Immobilienrisiko. Die Bewertung erfolgte gemäss den Vorgaben der FINMA zum Marktrisiko im SST.

Ergebnisse aus dem Jahr 2021 für den SST 2022:

Das Marktrisiko beträgt 4.2 Mio CHF und setzt sich wie folgt zusammen.

### **Marktrisiko (Expected Shortfall Weerte)**

Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	4.2
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-2.90
Marktrisiko der Zinsen	0.90
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in CHF</i>	0.90
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in EUR</i>	0.00
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in USD</i>	0.10
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in GBP</i>	0.00
Marktrisiko der Spreads	1.80
Marktrisiko der Währungskurse	1.20
Marktrisiko der Aktien	2.30
Marktrisiko der Immobilien	0.80
Marktrisiko der Hedgefonds	0.00
Marktrisiko der Private Equity	0.00
Marktrisiko der Beteiligungen	0.00
Marktrisiko (andere)	0.00
Weitere Marktrisiken 1	0.00
Weitere Marktrisiken 2	0.00

### Versicherungsrisiko:

Das Versicherungsrisiko entsteht aus den Langzeitverpflichtungen, welches auf den stochastischen Berechnungen des Standardtemplates der FINMA basiert. Ein Versicherungsrisiko aus dem Kollektivtaggeld besteht nicht, da die SLKK kein Kollektivtaggeld anbietet. Der Parameter Leistungen aus den LZV erhöht das Risiko am meisten.

ES Versicherungsrisiko	ES in Mio CHF SST 2021	VaR in MioCHF SST 2021	ES in Mio CHF SST 2022	VaR in Mio CHF SST 2022
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Sterblichkeit	0.2	0.1	0.1	0.1
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Storno	0.6	0.2	0.6	0.2
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Verwaltungskosten	2.5	1.0	2.6	1.0
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Leistungen	4.9	1.8	2.4	0.9
<b>Total</b>	<b>5.7</b>	<b>2.2</b>	<b>3.8</b>	<b>1.4</b>

### 3 Risikotragendes Kapital

#### 3.1 Komponenten

Das Risikotragende Kapital (RTK) beträgt 46 Mio CHF. Die wesentliche Änderung zum Vorjahr besteht in dem gestiegenen marktnahen Wert der Aktiven und dem gesunkenen Fremdkapital. Da das Fremdkapital gesunken ist, bei gestiegenen Kapitalanlagen, ist das RTK gestiegen.

Risikotragendes Kapital  
SST 2022 in Mio CHF 46.0  
SST 2021 in Mio CHF 42.0

#### 3.2 Solvabilität

Der Quotient  $RTK(t) / ZK(t)$  wird als SST-Quotient bezeichnet. Der SST ist also erfüllt, falls dieser SST-Quotient grösser als 100% ist, d.h. falls gilt:  $RTK(t) / ZK(t) > 100\%$ .

Dies ist bei der SLKK gegeben. Daraus resultiert ein SST-Quotient von 506 %, sprich die SLKK ver-

fügt über ausreichenden Eigenmitteln um Risiken des Versicherungs- bzw. Kreditgeschäfts entgegen zu können. Somit sind die Ansprüche der Versicherungsnehmer oder Gläubiger auch bei ungünstigen Entwicklungen gesichert. Damit sind diese Ansprüche umso besser gesichert, je höher die Solvabilität ist.

#### 4 Hinweis

Die Informationen zur Solvabilität entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht worden sind und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

#### 5 Anhang

Quantitative Vorlage



**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo L"**

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes  
Angaben in Millionen

	Total		Schweizer Geschäft				Auslandgeschäft			
	Vorjahr	Berichts- jahr	Einzelleben		Kollektivleben		Anteilsgebundene Lebensversicherung		Total	
			Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr
1 Bruttoprämie										
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie										
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)										
4 Veränderung der Prämienüberträge										
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge										
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)										
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft										
8 <b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)</b>										
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto										
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle										
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen										
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen										
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilsgebundene Lebensversicherung										
14 <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)</b>										
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand										
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand										
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)										
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung										
19 <b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)</b>										
20 Erträge aus Kapitalanlagen										
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen										
22 <b>Kapitalertragsergebnis (20 + 21)</b>										
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilsgebundener Lebensversicherung										
24 Sonstige finanzielle Erträge										
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen										
26 <b>Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)</b>										
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten										
28 Sonstige Erträge										
29 Sonstige Aufwendungen										
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand										
31 <b>Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)</b>										
32 Direkte Steuern										
33 <b>Gewinn / Verlust (31 + 32)</b>										

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo RV"**

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes  
Angaben in Millionen

	Total		Personal accident		Health		Motor		Marine, aviation, transport		Property		Casualty		Miscellaneous	
	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr	Vorjahr	Berichts- jahr
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
10																
11																
12																
13																
14																
15																
16																
17																
18																
19																
20																
21																
22																
23																
24																
25																
26																
27																
28																
29																
30																
31																
32																
33																

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Währung: CHF oder  
Währung SST  
Berichterstattung  
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
<b>Marktnahe Wert der Kapitalanlagen</b>	Immobilien	10.5		11
	Beteiligungen	0		0
	Festverzinsliche Wertpapiere	23.2		25
	Darlehen	0		0
	Hypotheken	0		0
	Aktien	6.4		8
	Übrige Kapitalanlagen	0		0
	Kollektive Kapitalanlagen	7.7		8
	Alternative Kapitalanlagen	0		0
	Sonstige Kapitalanlagen	0		0
	<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>47.9</b>		<b>51</b>
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0		0	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0		0	
<b>Marktnahe Wert der übrigen Aktiven</b>	Flüssige Mittel	6.1		5
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.9		8
	Übrige Forderungen	0.2		0
	Sonstige Aktiven	1.1		1
	<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>14.3</b>		<b>14</b>
<b>Total marktnahe Wert der Aktiven</b>	<b>Total marktnahe Wert der Aktiven</b>	<b>62.2</b>		<b>65</b>
<b>Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs-verpflichtungen (BEL)</b>	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	11.3		13
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	11.3		11
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		2
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0	
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0	
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	2.4		0	
<b>Marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen</b>	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.1		2
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	0		0
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0		0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	0		0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3.2		3
	Sonstige Passiven	0.8		0
	Andere Verbindlichkeiten	0		1
	<b>Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen</b>	<b>Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen</b>	<b>19.7</b>	
<b>Differenz marktnahe Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verbindlichkeiten</b>		<b>42.5</b>	<b>0</b>	<b>47</b>

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage  
"Solvabilität Solo"**

Währung: CHF oder  
Währung SST  
Berichterstattung  
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
<b>Herleitung RTK</b>	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	42.6		47
	Abzüge	-0.4		-1
	<b>Kernkapital</b>	42.2		46
	Ergänzendes Kapital	0.0		0
	<b>RTK</b>	42.2		46

		Stichtag Berichtsjahr	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
<b>Herleitung Zielkapital</b>	Versicherungstechnisches Risiko	5.7		4.3
	Marktrisiko	3.8		4.2
	Diversifikationseffekte	-2%		-2.3%
	Kreditrisiko	1.1		1.1
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	2.1		1.5
	<b>Zielkapital</b>	11.5		10.8

	Stichtag Berichtsjahr	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
<b>SST-Quotient</b>	424		506

Zürich, 29. April 2022

SLKK VERSICHERUNGEN  
Die Geschäftsleitung



Patricia Gastaldo  
Abteilungsleiterin Finanzen



Mariette Steiger  
Compliance Officer

*Die SLKK macht ihre Versicherten  
fit für alles was das Leben bringt.  
Mit vernünftiger Beratung «von  
Mensch zu Mensch», mit nachvoll-  
ziehbaren, attraktiven Leistungen  
und mit konstanten, fair kalku-  
lierten Prämien.*